

Künstliche Intelligenz als Versprechen und Bedrohung



Emil Angehrn

Das unersetzbare Selbst

Technik und Künstliche Intelligenz unterstützen menschliches Handeln, indem sie es in vielem ergänzen, zum Teil überbieten, gegebenenfalls ersetzen. Äußerlich sind ihre Leistungen von menschlichen Produkten oft nicht unterscheidbar. Doch menschliches Denken und Verhalten unterscheidet sich grundsätzlich von mechanischen Operationen. Worin bleibt KI gegenüber originär menschlichen Vollzügen defizitär? Worin unterscheidet sich etwa der Text eines Übersetzungscomputers von dem eines Autors? Emil Angehrn zeigt in diesem Band, warum der Mensch in seinen Erlebnissen und Handlungen letztlich durch keine technische Apparatur und Leistung ersetzbar ist.

**Medizin/Medizingeschichte
Medienwissenschaft
Philosophie
Psychologie/Psychotherapie
Wissenschaftsgeschichte**

Emil Angehrn studierte Philosophie, Soziologie und Volkswirtschaftslehre in Löwen und Heidelberg. Er lehrte in Heidelberg, Berlin und Frankfurt a. M. und war von 1991 bis 2013 Professor für Philosophie an der Universität Basel. Er hat zahlreiche Schriften zur Geschichte der Philosophie und zur Hermeneutik veröffentlicht.

Schwabe reflexe Band 88
Emil Angehrn
Das unersetzbare Selbst
Der Mensch im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz

ca. 160 Seiten, Buch, Broschiert
CHF 23.00, EUR (D) 23.00
ISBN 978-3-7965-5489-6
Erscheint im Februar 2026
Auch als E-Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel



[https://www.schwabe.ch/
9783796554896](https://www.schwabe.ch/9783796554896)